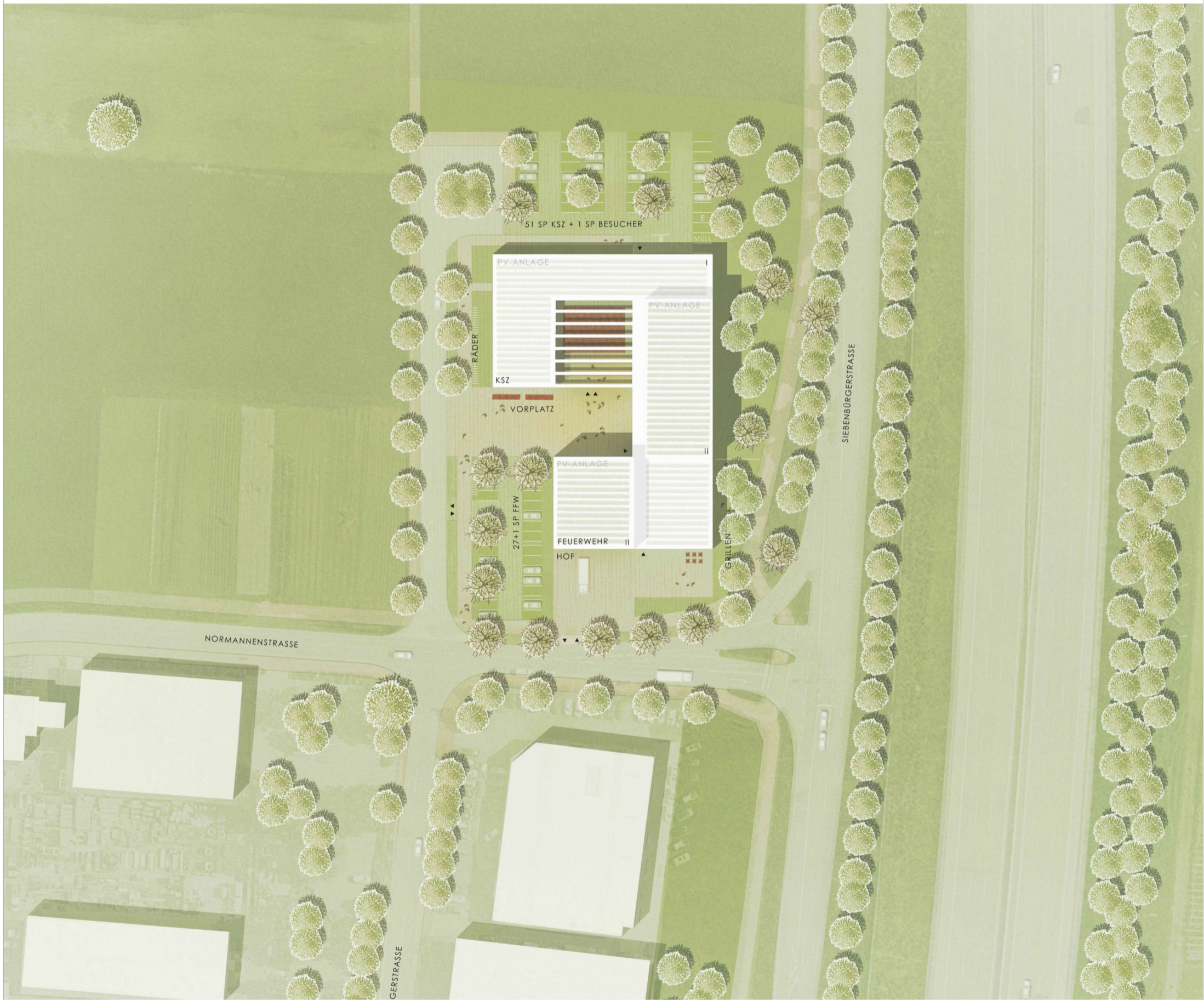




OSTEN



LAGEPLAN 500



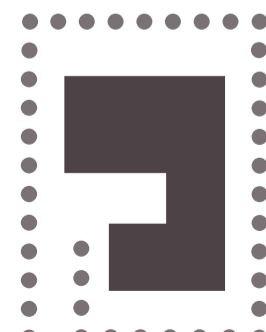
LAYOUT



RÄUME



NUTZUNG

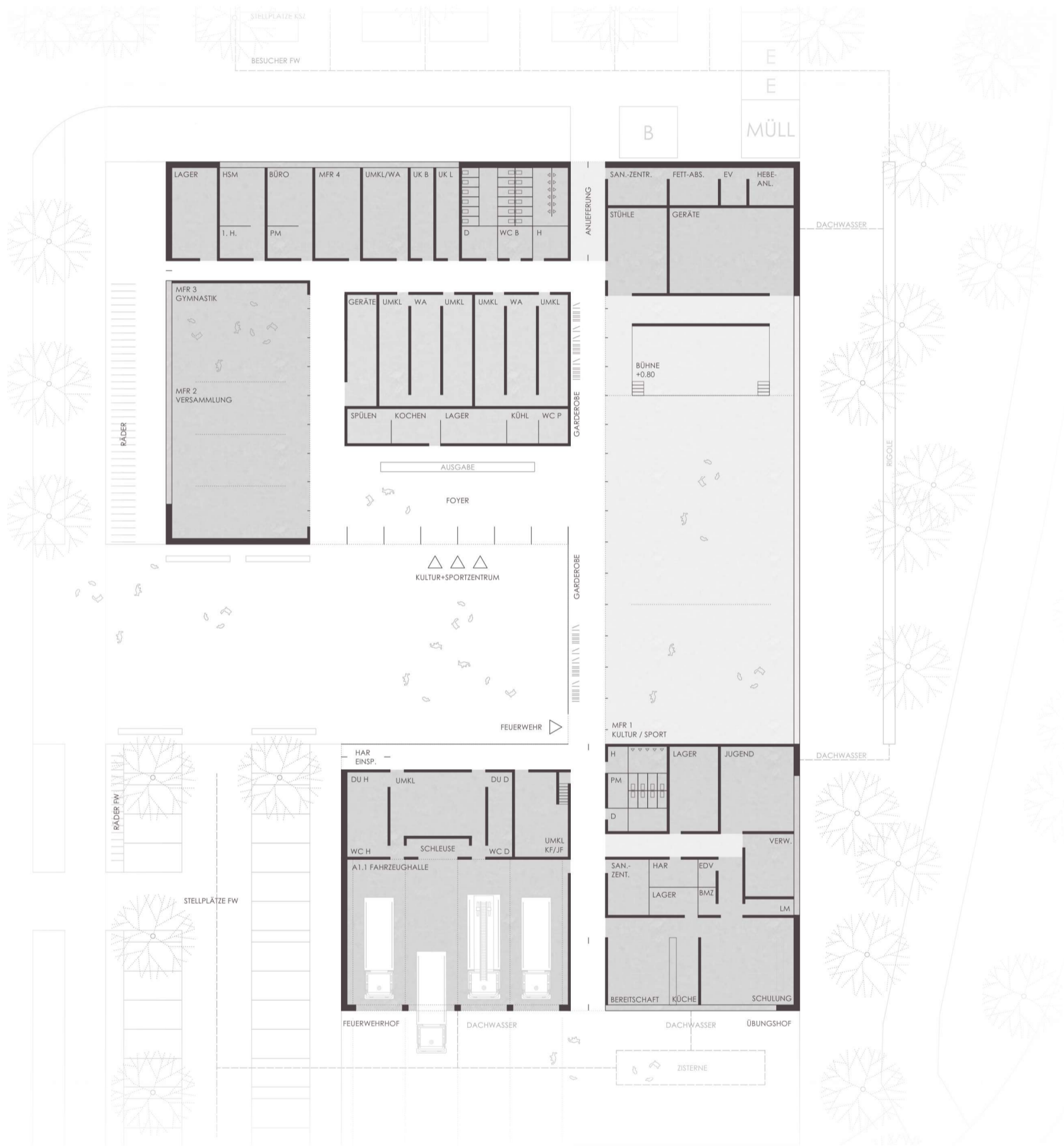


GRÜNRING





SÜDEN



ERDGESCHOSS



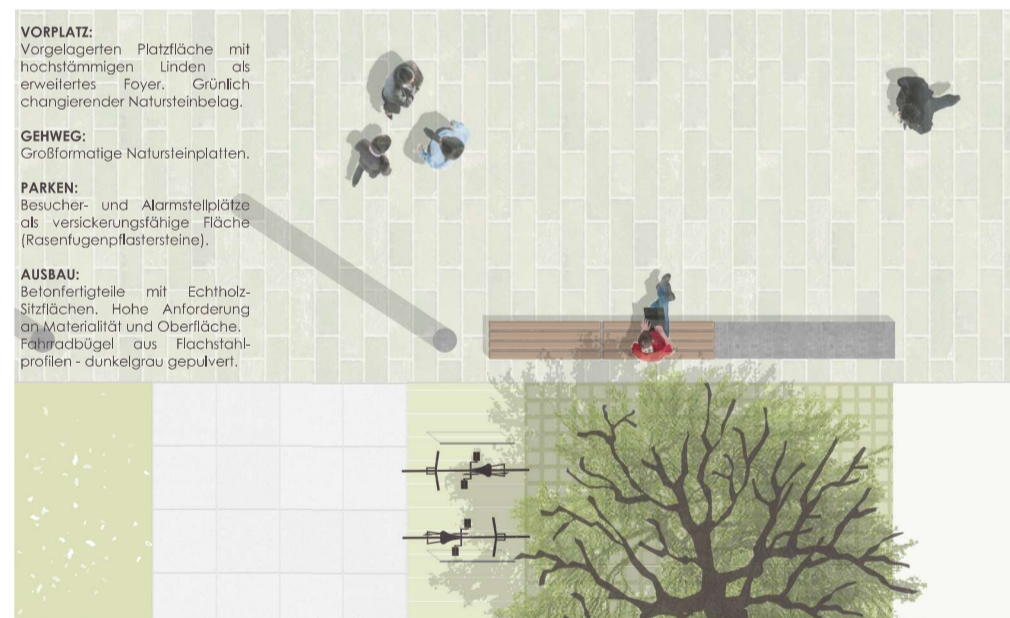
WESTEN - OSTEN



KULTUR- UND SPORTZENTRUM + FREIWILLIGE FEUERWEHR WALLSTADT, MANNHEIM



NORDEN



DETAIL FASSADE 50 + FREIBEREICH 50

Der Entwurf definiert mit der städtebaulichen Setzung für die Feuerwehr und das Kultur- und Sportzentrum einen neuen Ort der Gemeinschaft.

Dazu setzt das Konzept mehr um als die rationale Organisation des Raumprogramms und der Freianlagen, es will vielmehr mit dem Layout einen Mehrwert aus der inneren Gestaltung und den äußeren Raumbezügen erzeugen. Dazu werden die Grundrisse um einen zentralen Platz gruppiert der allen Einrichtungen als identitätsstiftende Mitte und Erschließungsauffakt dient.

Der südliche Grundstückanteil ist der Nutzung der freiwilligen Feuerwehr vorbehalten. Die Alarmausfahrt direkt auf die Normannenstraße erlaubt dabei kürzeste Alarmwege und übersichtliche Ein- und Ausfahrten über den vorgelagerten Betriebs- und Übungshof. Auch die Stellplätze werden unmittelbar und effektiv von der verlängerten Merowingerstraße

aus angebunden und erlauben über den Vorplatz die schnelle Erreichbarkeit der Fahrzeughalle.

Durch die winkelförmige Abwicklung des Gebäudes wird der Erschließungshof räumlich gefasst und ist auch von der Normannenstraße aus gut sichtbar. Der ruhende Verkehr wird im nördlichen Grundstücksbereich zur bisher noch freien Landschaftsseite angeordnet und kann einer Streuobstwiese gleich mit Apfel- und Birnbäumen überdeckt werden. Von hier aus ist auch eine Anlieferungsmöglichkeit für den Bühnen- und Gerätebereich der Mehrzweckräume gegeben.

Die inneren Räume korrespondieren mit der äußeren Erschließung und gruppieren sich folglich um den zentralen Freiraum, welcher in das Foyer weitergeführt wird. Hier werden zwei Eingänge angeboten, der Alarmzugang unmittelbar zur Feuerwehr und der Haupteingang zum Kultur- und Sportzentrum. Auch im Foyer werden die räumlichen Synergien aus Vorplatz, kleinen

und großen Mehrzweckräumen sowie dem mittig gelegenen Versorgungsbereich optimal genutzt. Die Veranstaltungs- und Sporträume sind dabei nach außen zur Landschaft orientiert und die Umkleiden sind introvertiert. Dadurch ergeben sich kurze Wege zu den Versorgungsbereichen und auch eine flexible Zuordnung der Nebennutzflächen. Der große Mehrzweckraum nimmt die übergeordnete Stellung ein und bezieht sich sowohl auf den Vorplatz wie auch den östlichen Landschaftsraum. Er ist flexibel teil- und erschließbar, der Bühnen- und Nebenraumbereich liegt nach Norden.

Im Bereich der Feuerwehr liegen links die Alarmbereiche, im rechten Grundriss die Schulungs- und Aufenthaltsräume. Die innere Erschließung wird vom Foyer kommend über die Feuerwehr nach Süden wieder auf den Betriebshof hinausgeführt und erlaubt daher eine gute Mitnutzung aller Freiräume im Verbund mit den inneren Funktionsbereichen.

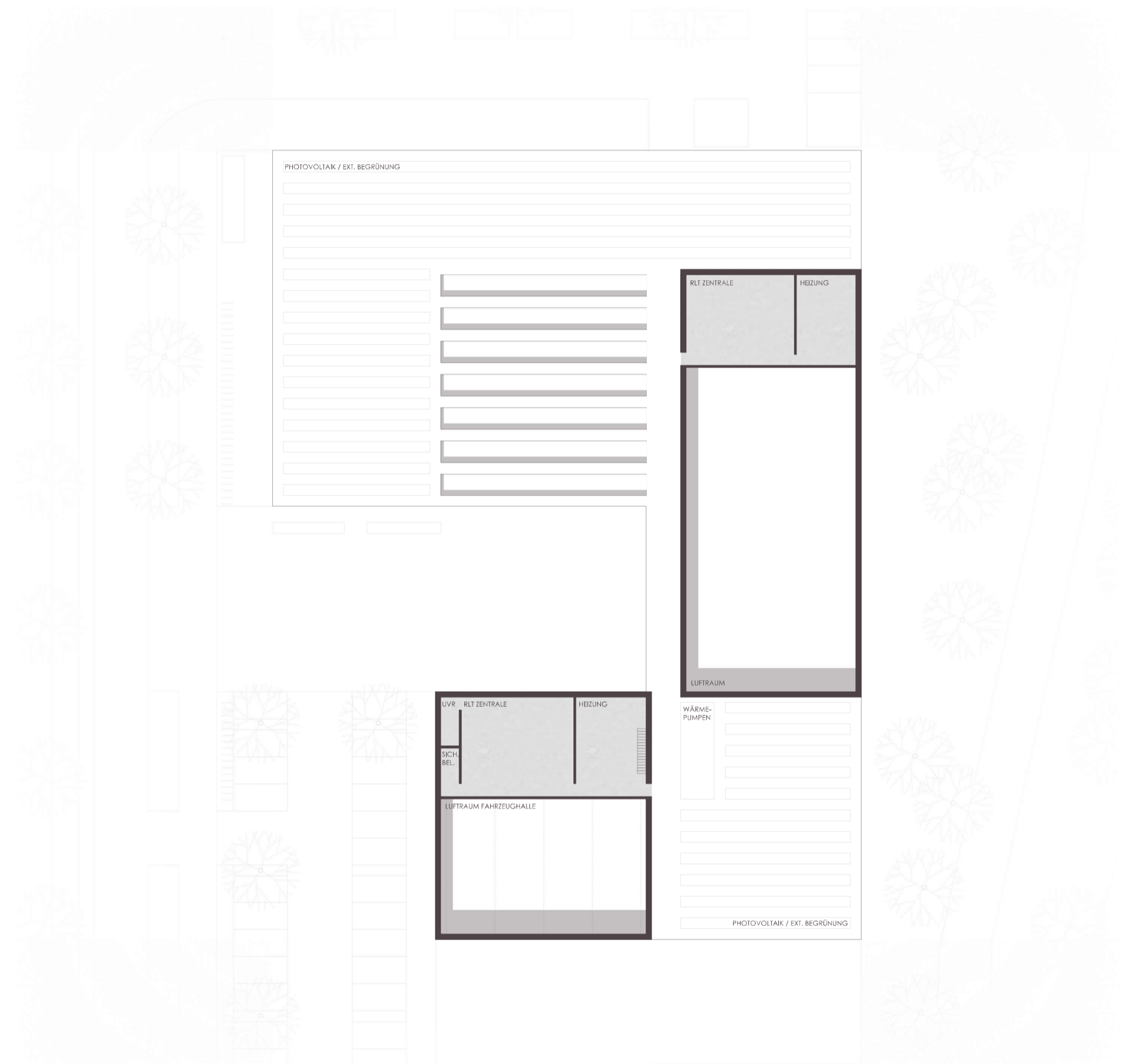
Die Höhenentwicklung des Gebäudes wurde aus der inneren Nutzung heraus entwickelt, welche sich primär auf der Eingangsebene erstreckt.

Um eine aufwändigere Vertikalerschließung mit notwendigen Treppenhäusern, 2. Rettungsweg und Aufzug zu vermeiden, sind auch alle Schulungsräume sowie die Umkleiden erdgeschossig angeordnet.

Dadurch können die Schulungs- und Freizeitbereiche auch aktiv die Freiflächen mitnutzen, mitgestalten und mit beleben. Lediglich größere Technikräume sind im Obergeschoss angeordnet und ergeben dadurch sehr kurze Leitungswege für die Lüftungstechnik zwischen dem großen Veranstaltungsraum bzw. der Fahrzeughalle und den unmittelbar darüber befindlichen Lüftungszentralen. Die Zu- und Ablufführung kann problemlos an der Fassade oder über Dach geführt werden. Im Erdgeschoss sind die kleinen Hausanschluss- und Verteilerräume gelegen.



WESTEN



OBERGESCHOSS



NORDEN - SÜDEN